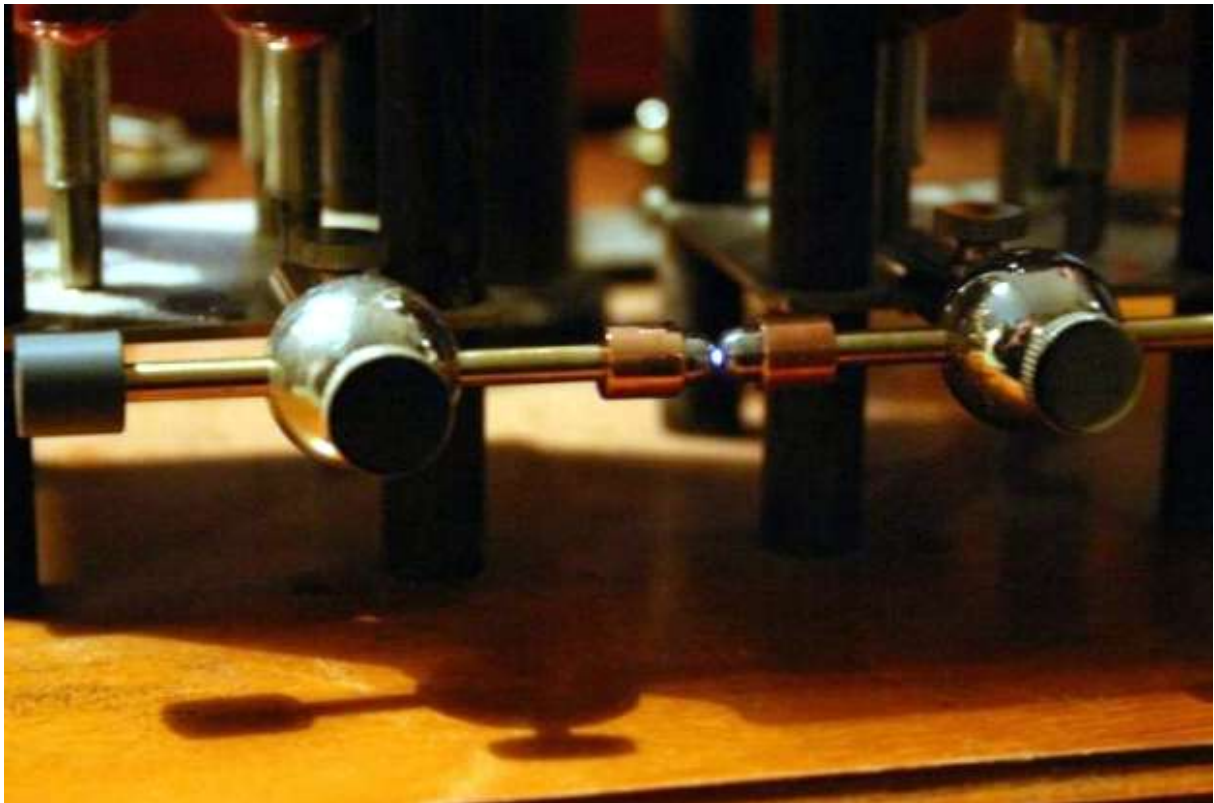


Erstellt von "Verein Freunde der Mittelwelle" für www.radiomuseum.org

Museums Bote

Des Ersten Österreichischen Funk- und Radiomuseums



Juli - August 2004

Nr. 124

EDITORIAL

Liebe Radio Freunde,

Die Ferienzeit geht zu Ende und mit der Herbstsaison starten einige Aktivitäten. Das Radiomuseum öffnet ab 6. September, wieder im 14 Tage Rhythmus.

Der Herbstflohmarkt in Breitenfurt findet am **18. September** statt. Näheres darüber auf Seite 20.

Auch der Grenzland Radio- und Funkflohmarkt in Taufkirchen / Pram in Ob.Ö. hat einen Herbsttermin am **9. Oktober** (08:00 – 13:00). Informationen gibt es bei Gerhard Neuböck

Ich darf Sie noch auf einen Radio Funk u. Nachrichtentechnik Flohmarkt im Cafe Museum Mama, am **30. Oktober** aufmerksam machen. Details entnehmen Sie bitte der Beilage.

Ich wünsche Ihnen einen erfolgreichen Sammlerherbst.

Ihr Peter Braunstein (OE1BPW)

Dorotheums-Information

Die nächste historische Rundfunk- und Fotoapparate-Auktion findet am Freitag den 3. Dezember statt. Freuen wir uns auf ein hochkarätiges Angebot, z.B. Ingelen Geographic 437 G; Ingelen U7; Panradio Super 3; tolle Röhrenkonvolute, Schaltbildsammlungen, Schellacks, u.s.w. Diesmal ist wirklich für jeden etwas dabei. Einlieferungen sind noch bis 30.9. möglich.

Macho

Titelbild: Funkenstrecke der original Apparatur von Otto Nußbaumer, dazu der Artikel auf Seite 17.

Impressum: Herausgeber, Verleger und Medieninhaber:
Erstes Österreichisches Funk- und Radiomuseum 1060 Wien, Eisvogelg. 4/5,
für den Inhalt verantwortlich: **Peter BRAUNSTEIN**
Die Abgabe und Zusendung erfolgt gegen Kostenersatz
Zweck: Pflege des Informationsaustausches für Funk- und Radiointeressierte.
Auflage 300 Stück.
Copyright-2004 Braunstein

KAPSCH

23. Teil

1962

KAPSCH **Super Star** (3x AF116, AF114, AF115, 2x TF65, 2x AC120)

KAPSCH **Akkordino W** (ECC85, ECH81, EF89, EABC80, EL84, EM84, Tr.gl.r.)

KAPSCH **Akkordino-Super W** (ECC85, ECH81, EF89, EABC80, EL84, EM80, Tr.gl.r.)

KAPSCH **Akkordino-Phono W** (ECC85, ECH81, EF89, EABC80, EL84, EM80, Tr.gl.r.)

KAPSCH **Stereo-Verstärker W** (2x ECL82, E15C275)

1963

KAPSCH **Pagat** (3x AF117, OC75, AC126, AC132, AC127)

KAPSCH **Harmonie UKW W** (ECC85, ECH81, EF89, EABC80, EL84, EM84, Tr.gl.r.)

1964

KAPSCH **Lyra MW** (SFT320, 2x SFT319, 2x SFT353, SFT323, SFT361)

KAPSCH **Magnat** (AF106, AF125, ECH81, EF89, EBC81, EL84, EM84, Tr.gl.r.)

KAPSCH **Optimat Stereo W** (ECC81, OC79, ECC85, ECH81, EAF801, ECC83, ELL80, EM87, Tr.gl.r.)

KAPSCH **Ideal UKW W** (ECC85, ECH81, EF89, EABC80, EL84, EM84, Tr.gl.r.)

KAPSCH **Ideal Phono W** (ECC85, ECH81, EF89, EABC80, EL84, EM84, Tr.gl.r.)



KAPSCH Akkordino

- 9 FM und 6 + 1 AM-Kreise
- Schaltung: Super, Zf: 480 kHz (AM)
Zf 10,7 MHz (FM)
- ZF-Sperre
- Röhren W: ECC85, ECH81, EF89,
EABC80, EL84, EM84, Tr.gl.r.
- Wellenbereich: UKW 87 – 104,5 MHz
MW 185 - 588m
LW 950 - 2000m
- Magisches Band
- Baß- und Höhenumschaltung mit Taste
- Automatische Schwundregelung
- High-fidelity-Lautsprecher mit großer:
Ovalmembrane
- Ferritantenne, schwenkbar, auf MW u.
LW wirkend
- Anschluß für Außenantenne und UKW-
Dipolantenne
- Anschluß für Zweitlautsprecher
- Anschluß für Schallplattenwiedergabe
- Anschluß für Magnetophon
- Stromart: Wechselstrom 110 bis 240 V
- Hochglanzpolierte Edelholzgehäuse

Kapsch Akkordino: S 1.660.-
Abmessung: 410x200x255 mm
Gewicht: 7,10 kg



KAPSCH Phono-Akkordino

Dies ist die Kombination des Radiogerätes
“Akkordino” mit dem 4-tourigen Dual Stereo
Plattenspieler

Kapsch Phono-Akkordino: S 2.850.-
Abmessung: 533x295x333 mm
Gewicht: 15,50 kg



KAPSCH Akkordino Super

Das Radiogerätes “Akkordino” ergänzt mit
einer UKW-Hochleistungsvorstufe und
getrennten Baß- und Höhenregler mit
optischer Anzeige.

Kapsch Akkordino Super: S 1.595.-
Abmessung: 410x200x255 mm
Gewicht: 7,30 kg



KAPSCH Super Star

- 4+8 FM und 6 + 2 AM-Kreise
- Schaltung: Super, Zf: 480 kHz (AM)
Zf 10,7 MHz (FM)
- Transistoren: 3x AF116, AF114,
AF115, 2x TF65, 2x AC120
- Wellenbereich: UKW 87 – 104,5 MHz
MW 185 - 588m
KW 24,5 - 51m
LW 860 - 2070m
- Wirksame Störbegrenzung
- Schwundausgleich, automatisch
- Gegentaktendstufe
- Getrennte Baß- und Höhenregelung
- Skalenbeleuchtung
- perm. dyn. Lautsprecher 180 mm
- Ferrit- und Teleskopantenne
- Anschluß für Autoantenne und Kopfhörer
- Anschluß für Phono und Magnetophon
- Stromart: 2 Flachbatterien, 4,5 V
- Gehäuse mit Kunststoffüberzug in den
Farben: blau, grün, rot, beige

Kapsch Super Star: S 1.995.-

Abmessung: 310x200x105 mm

Gewicht: 3,10 kg inkl. Batterien



KAPSCH Pagat

- 5-Kreise
- Schaltung: Super, Zf: 480 kHz
- Transistoren: 3x AF117, OC75,
AC126, AC132, AC127
- Wellenbereich: MW 185 - 588m
- Schwundausgleich, automatisch
- Gegentaktendstufe
- regelbare Tonblende
- perm. dyn. Lautsprecher 105 mm
- Ferritantenne
- Stromart: 2 Flachbatterien, 4,5 V
- Gehäuse mit Kunststoffüberzug in den
Farben: blau, grün, rot, beige

Kapsch Pagat: S 795.-

Abmessung: 220x141x65 mm

Gewicht: 1,25 kg ohne Batterien



KAPSCH Harmonie UKW

- 9 FM und 6 + 1 AM-Kreise
- Schaltung: Super, Zf: 480 kHz (AM)
Zf 10,7 MHz (FM)
- ZF-Sperre
- Röhren W: ECC85, ECH81, EF89,
EABC80, EL84, EM84, Tr.gl.r.
- Wellenbereich: UKW 87 – 104,5 MHz
KW 19 - 51m
MW 185 - 588m
LW 940 - 2000m
- UKW-Hochleistungsvorstufe
- Magisches Band
- Baß- und Höhenregler mit optischer Anzeige.
- Automatische Schwundregelung
- High-fidelity-Lautsprecher mit großer: Ovalmembrane
- Ferritantenne, schwenkbar, auf MW u. LW wirkend
- Anschluß für Außenantenne und UKW-Dipolantenne
- Anschluß für Zweitlautsprecher
- Anschluß für Schallplattenwiedergabe
- Anschluß für Magnetophon
- Stromart: Wechselstrom 110 bis 240 V
- Hochglanzpolierte Edelholzgehäuse

Kapsch Harmonie UKW: S 1.995.-

Abmessung: 501x232x203 mm

Gewicht: 8 kg

KAPSCH Magnat

- 10 FM und 6 + 1 AM-Kreise
- Schaltung: Super, Zf: 480 kHz (AM)
Zf 10,7 MHz (FM)
- ZF-Sperre
- Transistoren / Röhren :
AF106, AF125, ECH81, EF89,
EBC81, EL84, EM84, Tr.gl.r.



- Wellenbereich: UKW 87 - 104,5 MHz
KW 19 - 51m
MW 185 - 588m
LW 940 - 2000m
- Magisches Band
- Baß- und Höhenregler mit optischer Anzeige
- Automatische Scharfabstimmung im UKW-Bereich (schaltbar)
- UKW-Hochleistungsvorstufe
- Automatische Schwundregelung
- Großer Ovallautsprecher 305x90mm
- Ferritantenne
- Anschluß für Außenantenne und UKW-Dipolantenne
- Anschluß für Zweitlautsprecher
- Anschluß für Schallplattenwiedergabe
- Anschluß für Magnetophon
- Stromart: Wechselstrom 110 bis 240 V
- Hochglanzpolierte Edelholzgehäuse

Kapsch Magnat: S 1.950.-

Abmessung: 520x230x190 mm

Gewicht: 7,50 kg



KAPSCH Optimat - Stereo

- 10 FM und 6 + 1 AM-Kreise
- Schaltung: Super, Zf: 460 kHz (AM), 10,7 MHz (FM); ZF-Sperre
- Röhren : ECC85, ECH81, EAF801, ECC83, ELL80, EM87, Tr.gl.r.
Decoderbestückung: ECC81, OC79
- Wellenbereich: UKW 87 - 104,5 MHz
KW 18,7 - 51m
MW 185 - 588m
LW 857 - 2070m
- Magisches Band
- rote Stereo-Signal Anzeige
- Baß- und Höhenregler
- Stereo-Balanceregler
- 2 perm. dyn. HiFi-Lautsprecher mit Doppelkonus
- Ausgangsleistung: 2,5 Watt je Kanal
- Ferritantenne
- Anschluß für Außenantenne und UKW-Dipolantenne
- Anschluß für Stereo-Schallboxen (5 Ohm)
- Anschluß für Phono, Magnetophon
- Stromart: Wechselstrom 110 bis 240 V
- Hochglanzpolierte Edelholzgehäuse

Kapsch Optimat-Stereo: S 3.950.-

Abmessung: 610x290x215 mm

Gewicht: 10 kg

Kapsch Schallbox: S 1.100.-

Abmessungen: 600x350x200 mm

Tiefton: 265x163mm, Hochtton: 90mm



KAPSCH Ideal UKW

- 9 FM und 6 + 1 AM-Kreise
- Schaltung: Super, Zf: 480 kHz (AM)
Zf 10,7 MHz (FM)
- ZF-Sperre
- Röhren W: ECC85, ECH81, EF89,
EABC80, EL84, EM84, Tr.gl.r.
- Wellenbereich: UKW 87 – 104,5 MHz
MW 185 - 588m
LW 940 - 2000m
- Magisches Band, Klangregler
- Automatische Schwundregelung
- Ovallautsprecher 180x130 mm
- Eingebaute Flächenantenne für MW/LW
- Anschluß für Außen- und Dipolantenne
- Anschluß für Zweitlautsprecher
- Anschluß für Magnetophon
- Stromart: Wechselstrom 110 bis 240 V
- Hochglanzpolierte Edelholzgehäuse

Kapsch Ideal UKW: S 1.595.-

Abmessung: 410x260x195 mm
Gewicht: 6,50 kg



KAPSCH Ideal Phono

Dies ist die Kombination des Radiogerätes
“Ideal UKW” mit dem 4-tourigen Dual Stereo
Plattenspieler

Kapsch Ideal Phono: S 2.790.-

Abmessung: 560x335x265 mm

Gewicht: 13 kg

KAPSCH Lyra

- 5-Kreise
- Schaltung: Super, Zf: 480 kHz
- Transistoren SFT320, 2x SFT319,
2x SFT353, SFT323, SFT361
- Wellenbereich: MW 185 - 588m
- Schwundausgleich, automatisch
- Gegentaktendstufe
- perm. dyn. Lautsprecher 105 mm
- Ferritantenne
- Antennenbuchse für Autoantenne
- Stromart: 2 Flachbatterien, 4,5 V
- Gehäuse mit Kunststoffüberzug

Kapsch Lyra: S 770.-

Abmessung: 224x140x64 mm

Gewicht: 1,1 kg ohne Batterien

STUZZI SR 7



Technische Daten:

Markteinführung:	1966
Bestückung:	3x SFT 320, 2x SFT 353, SFT 367, SFT 377, 2x SFD 307
Empfangsbereiche:	Mittelwelle
Stromversorgung:	6 Volt, 4 Baby- Monozellen
Anschlüsse für:	-
Neupreis: (Ö.S.)	745.-
Gehäuse:	Hartfaser, kunststoffbezogen
Maße/ Gewicht:	210 x 130 x 53 mm, mit Batterien ca. 1 kg
Lautsprecher:	Philips LD 2400, 8 Ω , 96 mm \varnothing
Farben:	Dunkelgrau
Zubehör:	Netzgerät Type SN 150 (198.-)

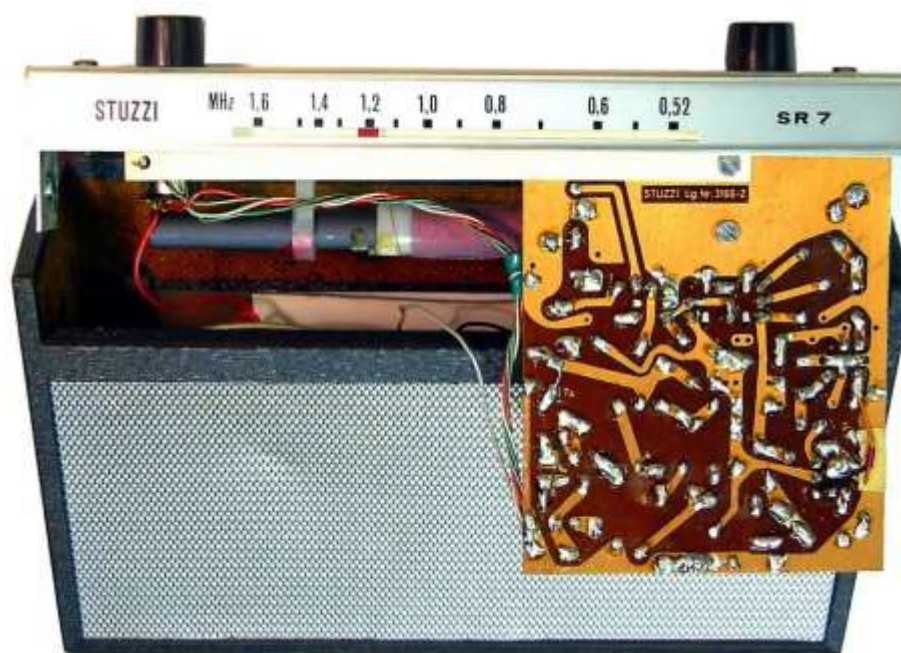
STUZZI SR 7

Die österreichische Firma Stuzzi, weltweit als Hersteller von Tonbandgeräten bekannt, hatte schon bald nach ihrer Gründung, nach dem zweiten Weltkrieg, Erfahrungen in der Herstellung von Rundfunkempfängern gesammelt. Schließlich war die Firma „RKF“, wie das Unternehmen damals noch hieß, namhafter Produzent des österreichischen Schulfunkempfängers.

In den folgenden Jahren beherrschte die Entwicklung und Produktion von Tonbandgeräten den Betrieb. Mit der Markteinführung einer Radio- Tonband-Kombination unter dem Namen „Radiocord 379 W“, die es ermöglichte, Rundfunksendungen unabhängig von einem Radiogerät mitzuschneiden, wurde auch der Weg zum ersten, selbst entwickelten, damals allgemein beliebten Portableradio geebnet. Das war im Jahr 1966.

Bereits 1963 versuchte die Firma den Einstieg in das so gewinnträchtige Geschäft mit Kofferradios. Mit einem großartig beworbenen Portable namens „Caterina“ (Catarina Valente, die bekannte und beliebte Schlagersängerin stand damals Pate). Allerdings war dieser MW- LW- Empfänger ein französisches Produkt der Firma „CLARVILLE“ mit dem Namenszug Stuzzi und wird deshalb nicht in der „Portableradioecke“ besprochen.

Ob allerdings zu dieser Zeit (1966) ein Portableempfänger ohne UKW- Empfangsteil noch wirklich ein Verkaufshit war, sei von mir dahingestellt. Daran konnte auch das zeitgemäße Design nichts ändern. Ähnliche Geräte waren bei anderen österreichischen Herstellern bereits Auslaufmodelle und auch nicht wesentlich teurer als das hier vorgestellte Modell. (Vergleich: Minerva Mirella, für Mittel- und Langwelle, Preis 795.-)





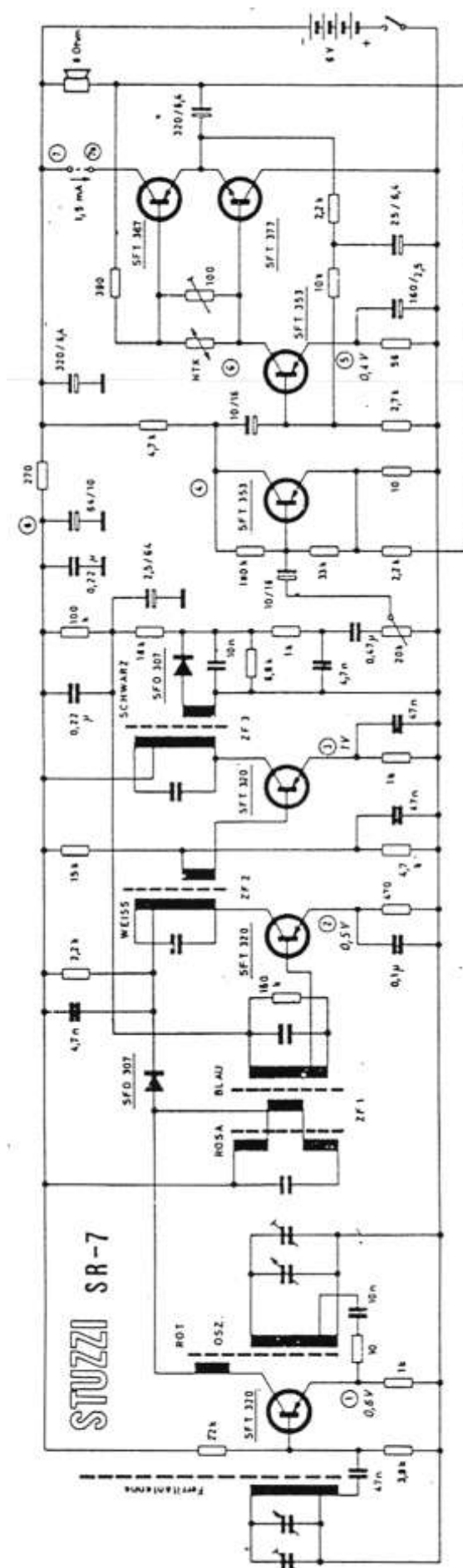
Nun zu den technischen Details:

Das Konzept des HF- Teiles dieses 6 Kreis- Transistorempfängers hatte sich bereits im Tonbandgerät „Radiocord Type 1002/1004- AM“ bewährt. Eine kleine Printplatte, die den gesamten Empfänger beherbergt, ist mittels des Drehkondensators mit dem Skalenwinkel mechanisch verbunden. Fest im Gehäuse eingebaut sind nur der Lautsprecher und die Anschlusskontakte für die Batterien. Externe Anschlüsse gibt es keine, weder für eine Langdrahtantenne, noch für das optionale Netzgerät.

Eine Besonderheit stellt die abgewinkelte Linearskala dar:

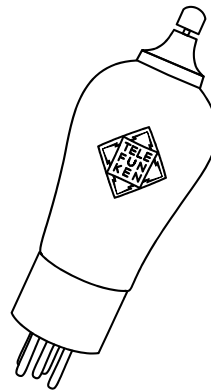
Während auf ihrer Oberseite europäische und österreichische Sendernamen in getrennten Feldern angeführt sind, zeigt die Vorderseite die Frequenz in MHz. Eine gute Lösung. Was jedoch den Konstrukteur dazu bewogen hat, den Seiltrieb gegenläufig zu gestalten (dreht man den Abstimmknopf nach rechts, bewegt sich der Zeiger nach links), ist mir nicht bekannt.

Für Reparaturzwecke wird der ganze Radioteil nach Entfernen der beiden Griffhalteschrauben einfach nach oben herausgezogen. Prägnante Fehlerquellen gibt es bei diesem relativ simplen Gerät nicht.



Ersatz der Röhre RES164 Professioneller Umbau mit 3B4 (DL98)

Thomas Lebeth – Idee von Arthur Bauer



Die Röhrenecke

Im Jahr 1927 wurde die Endpentode in den Philips Laboratorien von Gilles Holst und Bernard Tellegen entwickelt. Bereits im September 1927 erschien die B443 am Markt. In den folgenden Jahren verdrängte die Endpentode schließlich beinahe alle Trioden aus den Endstufen von Radioapparaten – lediglich in High-End-Geräten wurden Endtrioden weiterhin eingesetzt.

Die RES164d war die erste Endpentode aus dem Haus Telefunken und erschien im Juli 1928 - beinahe ein Jahr später als die B443 von Philips. Sie hatte noch vier Sockelstifte und eine Seitenklemme für das Schirmgitter. Erst 1930 kam die RES164 mit fünf Sockelstiften auf den Markt.

In billigen Einkreisempfängern fand die RES164 dann im Laufe der 30-er Jahre ihren Platz in der Endstufe. Höchste Stückzahlen erreichte die RES164 jedoch durch den Einsatz in allen Wechselstromversionen des Volksempfängers VE301. Aus diesem Grund, und vor allen Dingen weil die Produktion der RES164 zugunsten der Rüstung noch während des Krieges eingestellt wurde, ist diese Röhre heute nur mehr selten in neuwertigem Zustand zu finden.

Ein zeitgemäßer Ersatz der RES164 mittels der Batteriepentode 3B4 (DL98) wird im folgenden beschrieben. Die notwendige Bastelararbeit dafür ist nicht sehr aufwändig. Zuerst betrachten wir kurz die Unterschiede zwischen der RES 164 und der 3B4. Die 3B4 besitzt

eine Heizspannung U_f von 2,5V bei einem Heizstrom I_f von 165mA. Die maximale Anodenspannung U_a beträgt 135V. Diese Werte weichen von den Betriebswerten der RES164 z.T. erheblich ab. Die RES 164 besitzt 4V-Heizung bei einem Heizstrom I_f von 100mA. Die Anodenspannung U_a beträgt 250V. Es wird daher eine Zusatzbeschaltung notwendig. Für die Anpassung der Heizspannung ist ein Vorwiderstand notwendig, den man wegen der direkten Heizung am besten je zur Hälfte an beiden

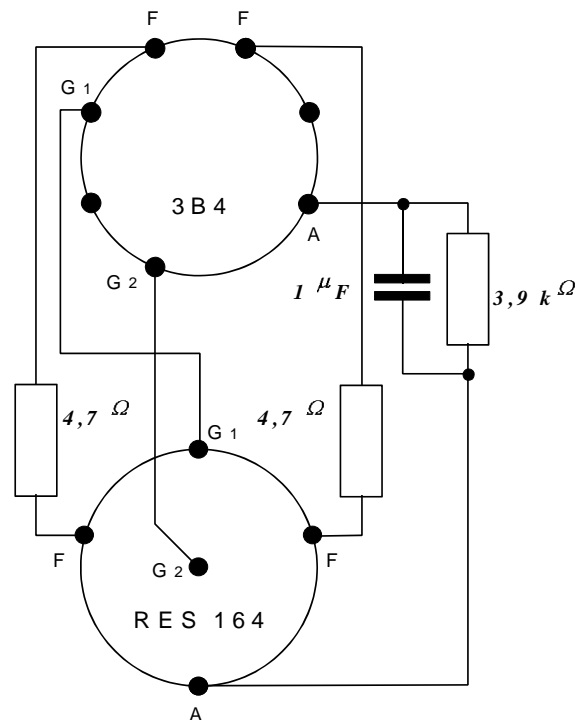


Bild 1: Schaltung für den Umbau

Heizfadeneenden einfügt. Der zusätzliche Gesamtwiderstand errechnet sich für die Heizspannungsdifferenz von 1,5V wie folgt:

$$R_v \text{ } \Omega \stackrel{-}{=} \frac{1,5V}{0,165 \text{ A}} = 9,09 \text{ } \Omega$$

Wir teilen den Widerstand in zwei gleiche Teile und wählen Widerstände mit $4,7\Omega$ aus der Widerstandsnormreihe wobei hier für die Leistung $\frac{1}{4}W$ ausreichend sind.

Da beide Röhren unterschiedliche Arbeitspunkte besitzen (Gittervorspannung, Schirmgitterspannung und Anodenspannung) lässt sich der notwendige Anodenwiderstand nicht so einfach ermitteln. Durch Probieren wurde ein Widerstand von $3,9k\Omega$ ermittelt, bei dem die 3B4 sowohl von der Steilheit, dem

Anodenstrom und der Gittervorspannung als auch unter Berücksichtigung der Anodenverlustleistung (3W) ähnlich einer RES164 arbeitet. Da der zusätzliche Widerstand im Anodenkreis ja nur die Betriebsspannung für die Anode herabsetzen soll, die NF-Wechselstromleistung aber auch weiterhin voll dem Lautsprecher zu Gute kommen soll müssen wir parallel zum Anodenwiderstand noch einen Kondensator mit $0,5 - 1\mu F/100V$ schalten, der den Anodenwechselstrom gut passieren lässt. Die Schaltung, die sich dadurch ergibt ist im Bild 1 zu sehen.

Am besten erfolgt der Umbau der 3B4 zur Verwendung als RES164 über einen Sockeladapter, da gleichzeitig alle zusätzlichen Schaltelemente im Adapter Platz finden sollen. Dadurch ergibt sich



Bild 2: Einzelteile für den Umbau

der Vorteil, das an der Schaltung des Radioapparates nichts verändert werden muss. Zu einem späteren Zeitpunkt kann der 3B4-Ersatz wieder gegen ein Originalröhre ausgetauscht werden.

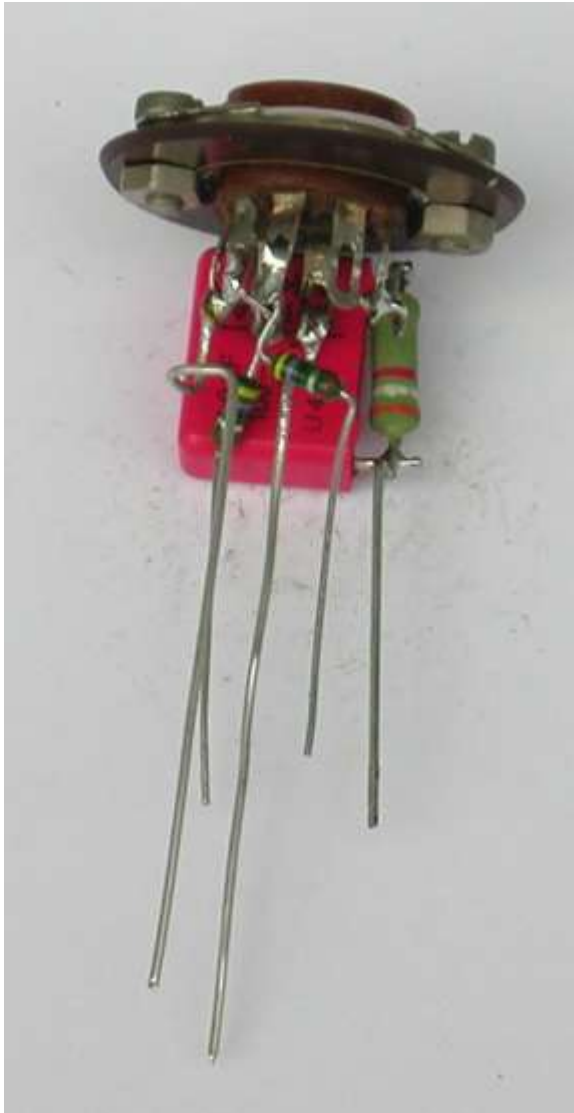


Bild 3: Beschaltung der 3B4-Fassung

Folgende Einzelteile werden benötigt:

- 1 3B4 (DL98) Batteriepentode
- 2 Widerstände $4,7 \Omega / \frac{1}{4}W$
- 1 Widerstand $3,9 k\Omega / 2W$
- 1 Kondensator $0,5 - 1 \mu F / 100V$
- 1 Fassung für 3B4 (Miniatur)

- 1 Europasockel (5-Stift)
- 1 Stück Perinax $4 \times 4 \text{ cm}$
 $0,5 - 0,8 \text{ mm}$ Dicke
- div. Kleinmaterial (Schaltdraht, Schrauben, Muttern, etc.)

Bild 2 zeigt alle notwendigen Einzelteile.



Bild 4: Fertiger Zwischensockel

Zunächst wird der Europasockel gesäubert und eventuell vorhandene Drahtreste werden aus den Sockelstiften ausgelötet. Danach wird aus Perinax die Abdeckung für den Europasockel gefertigt. Diese Abdeckung dient gleichzeitig zur Aufnahme der Fassung für die 3B4. Das Perinax wird zunächst rund ausgesägt, und mit einer Mittelöffnung versehen. Danach werden noch die Löcher für die Befestigung der Miniaturfassung gebohrt. Als nächster Arbeitsschritt erfolgt nun die Montage der Fassung in der Perinaxabdeckung, und das Anlöten der Bauelemente. Hierbei ist es sinnvoll die optimalste Platzein-

teilung auszuprobieren, bevor mit dem Löten begonnen wird. Die Widerstände sind von der Größe her problemlos unterzubringen. Lediglich der Kondensator benötigt mehr Platz. Mit ein bisschen Geduld läßt sich aber eine geeignete Bauform und –größe finden.

Zu beachten ist, dass auch die Miniaturfassung bzw. deren Lötflächen Platz einnehmen. Im Bild 3 ist die fertige Beschaltung zu sehen, wobei die Drahtenden die in die Stifte des Europa-sockels geschoben werden Überlänge besitzen. Vor dem Zusammenbau sind die einzelnen blanken Drähte noch mit Bougierschlauch zu überziehen, um einen etwaigen Kurzschluss zu vermeiden. Die Drähte werden nach dem Einlöten in den Sockel abgezwickt, und die

Sockelstifte mit Schleifpapier oder einer feinen Feile entgratet und gerundet. Unser Zwischensockel ist fertig (Bild 4).

Nun kann die 3B4 aufgesteckt werden, und unser Röhrenersatz findet nun Platz im Apparat. Gerade im VE301 dyn fehlen immer wieder die RES164. Wie in Bild 5 zu sehen ist, findet die 3B4 dort ganz bequem Platz – ein Unterschied in der Empfindlichkeit der Rückkopplung, oder der Klangqualität ist im direkten Vergleich mit einer guten Originalröhre nicht zu hören. Zu guter Letzt darf natürlich nicht vergessen werden, den Restbrumm mittels des Entbrummerpotentiometers wieder auf hörbares Minimum einzuregeln.



Bild 5: Die 3B4 mit Zwischenadapter im VE301 dyn

Otto Nußbaumer – Ausstellung:

Am 25. Juni 2004 fand die feierliche Eröffnung der **Otto Nußbaumer – Ausstellung** im Radiomuseum Grödig bei Salzburg statt. Das Gastreferat hielt Prof. Dr. Franz Pichler von der Johann Kepler Universität, Linz. Anschließend erfolgte der Versuch, das Nußbaumer-Experiment der drahtlosen Sprachübertragung zu wiederholen! Dafür standen sensationellerweise die Original-Geräte von Otto Nußbaumer zu Verfügung! Wie der Versuch verlaufen ist, berichtet *H.M.Walchhofer*.

Das war ein spannender Abend. Es ist tatsächlich gelungen, mittels Funkensender das Dachsteinlied zu übertragen. Nun der Reihe nach. Seit vorigem Jahr war ich mit dem Technischen Museum Wien in Verhandlungen wegen der original Nußbaumer Geräte. So bekamen wir diese Einzelteile leihweise ins Grödiger Radiomuseum. Wir durften sie aber nicht benutzen. Vergebens versuchten wir selber einen funktionsfähigen Funkensender zu bauen. Aber es gelang nicht. Da die Grazer (TGM) zur selben Zeit auch den Nußbaumer Versuch machten, knüpfte ich Kontakte mit Ing. Kasper. Der erklärte sich spontan bereit, wenn es in Graz funktioniert auch nach Grödig zu kommen.



Ing. Kasper beim Einstellen der Nußbaumer Apparatur

Herrn Professor Pichler konnte ich für ein Gastreferat gewinnen. Hr. Ing. Kasper durfte die Originalgeräte verwenden. Als wir aufgebaut hatten, wurde nochmals alles überprüft, der Funkenabstand mit einer Lehre eingestellt und der erste Versuch wurde gestartet. Wir sendeten wie seinerzeit von einem Zimmer zum andern. Dann probierten wir es über weitere Distanzen und es ging. Anschließend nach den Eröffnungsansprachen ging Hr. Ing. Kasper

den Sender einschalten. Es war ganz ruhig im Auditorium, plötzlich ein leises knistern und die Melodie „Hoch vom Dachstein“ setzte ein. Das war ein gewaltiger Augenblick und der ganze Saal applaudierte. Nach dieser Vorstellung konnten die Besucher, mit einem Rundgang durch die Sonderausstellung mit informativen Schautafeln, sich über Otto Nußbaumers epochalen Versuch informieren.

Ich möchte mich bei allen bedanken, die für den Erfolg der Otto Nußbaumer Sonderausstellung mitgewirkt haben.



Prof. Pichler im Gespräch mit Ing. Kasper



Ing. Kasper erklärt den begeisterten Besuchern

Anzeigen

Suche: Röhren VF14 (auch verbrauchte oder taube), EF12K, Nuvistor 13CW4, und noch immer für meine Sammlung seltene Mikrophone aller Art! Insbesondere Kondensatormikrophone in Röhrentechnik und dazu passendes Zubehör (wie Stative etc).

Biete: € 500,- für ein perfektes Kapsch-Detektorgerät in Pultausführung. Interessiere mich auch für jeden anderen Detektorapparat (nur Firmenerzeugnisse)

Radiopraktiker (Funk und Film) abzugeben:
1964 – 1974 pro Jhg. € 12,-
Versand per NN oder Abholung im Museum.

Repariere: für Uraltradios: Übertrager, Drosseln, Netztrafos etc.

Suche:
Chassis oder Schrottgerät BERLINER Standard 3W oder 3G, BJ 1931 als Ersatzteilsponder.

Suche: Funkeninduktoren größerer Schlagweite, Unterbrecher jeglicher Bauart für Funkeninduktoren, historische Röntgenröhren / Anlagen und alles Zubehör, wie Leuchtschirme, Funkenstrecken etc. Weiters Crook'sche Röhren, Geißleröhren und andere historische Gasentladungsröhren, sowie alte Teslageräte.

Nutzen Sie die Möglichkeit eines
Gratisinserates im Museumsboten.

Wenn Sie über Email verfügen, dann einfach an:

Radiomuseum.Wien@chello.at

Grenzland Radio und -Funk-Flohmarkt des ersten Oberösterreichischen Radiomuseums

Samstag, 9. Oktober 2004

Beginn: 8:00 Uhr bis 13:00 Uhr

Taufkirchen / Pram Ob.Ö.

Gasthaus Aumayer – gegenüber Bahnhof Taufkirchen

Informationen: Gerhard Neuböck Tel.: (0043) – (0) 7719/7360 Fax 73604

Mobil: 0664/1910114 Email: neuboeck@ooe-radiomuseum.at

30. Radioflohmarkt in Breitenfurt

Einladung zum
Herbstflohmarkt 2004
des Ersten Österreichischen Funk- und Radiomuseums
in Breitenfurt

Samstag, den 18. September 2004,
Beginn 9 Uhr. - Ende ca. 14 Uhr

Ort: Gasthaus GRÜNER BAUM
Breitenfurt, Hirschentanzstraße 4

Modalitäten:

Das Gasthaus GRÜNER BAUM beherbergt uns wieder in seinem Festsaal mit separatem Eingang, somit ist der Gasthausbetrieb durch unsere Aktivitäten nicht gestört. Parkplätze sind unmittelbar neben dem Lokal in ausreichender Anzahl vorhanden. Die Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmittel: (alle 30 Minuten Bus der Linie 254 oder 354 von Endstation U6 Siebenhirten, oder Schnellbahn Liesing. Die Busstation ist unmittelbar vor dem Gasthaus.

Einlaß für Anbieter ist um 8.00 Uhr.

Die Anlieferung erfolgt von der Parkplatzseite über den Nebeneingang, nicht durch den Schankraum.

Tische sind vorhanden, Tischtücher sind mitzubringen!!!! Die Gebühr beträgt 7,- Euro,- pro Laufmeter.

Tischreservierungen sind **ab sofort** ausschließlich an

Peter Braunstein

zu richten. Die Tischvergabe erfolgt nach Maßgabe des Platzangebotes.

Achtung: nichtangemeldete Sammler werden nicht als Helfer akzeptiert !! Auf solcherart vorzeitig Zutritt zu erreichen empfinde ich als unfair !

Einlaß für Käufer ist um 9 Uhr.

Bereits reservierte Tische:

Braunstein	Czapek	Dallinger	Rath	Dezsö
Pilz	Czeidl	Neuböck	Kudler	Minichshofer
Losonci	Gruber	Schicker	Kratochvil	Weihsenbäck
Harreiter	Jonak	Mock	Schumnik	
Dzoja	Köberl	Nedoma	Kaiser	
Macho	Lippburger	Hartl		